

# Gesundes Finnland

## Medizintechnische Versorgung des Ostseeraumes

- Kontakte knüpfen
  - Märkte erschließen
  - Erfolg erzielen

## Projekthintergrund

Finnland ist weit mehr als Nokia. Es ist zwar ein vergleichsweise kleiner, aber nach Überwindung der weltweiten Krise ein zuverlässiger Absatzmarkt für bayerische Produkte und Ausrüstungen im Bereich der Medizintechnik. Krankenhausprojekte, hohe Qualitätsstandards und anhaltende Privatisierungsmaßnahmen sorgen für hohe Beschaffungsaktivitäten und damit für eine weiterhin sehr aussichtsreiche Marktentwicklung.

Der Importanteil liegt bei ca. 70%, der Gesamtwert der Importe erreichte 661 Mio. Euro im Jahr 2009 – Deutschland war mit großem Abstand und einem Anteil von 25% das wichtigste Lieferland für medizintechnische Ausrüstungen. Die Ausgaben im Gesundheitssektor sind in den letzten Jahren stetig gestiegen und betragen 2007 bereits 14,7 Milliarden Euro mit einem Anteil der privaten Ausgaben von 24,4%.

Privatisierungsaktivitäten im Bereich der medizinischen Gesundheitsdienste und Krankenhäuser erfordern einen weiterhin erhöhten Ausrüstungsbedarf. Dies trifft vermutlich auch auf die Modernisierung von Praxiseinrichtungen, Krankenhäusern und anderen medizinischen Diensten zu.

Der finnische Markt wird laut Branchenvertretern in den nächsten Jahren weiter wachsen. Potenziale bestehen besonders bei sehr anspruchsvollen medizintechnischen Produkten mit hoher Effizienz und einhergehender Kostenreduktion. Hier bieten sich für deutsche Unternehmen sehr gute Marktchancen. Deutsche Medizintechnik gilt in Finnland als qualitativ hochwertig und deutsche Lieferanten werden als zuverlässig eingestuft. Gerade bayerische Produkte aus dem Bereich der Medizintechnik können diesem Ruf gerecht werden, was den Markteintritt erleichtert und beschleunigen kann.

Finnland versteht sich zudem als Brückenkopf nach Russland und in das Baltikum. Historisch gewachsene Handelsbeziehungen zwischen diesen Ländern bieten ideale Ansatzpunkte für bayrische Unternehmen zur Marktbearbeitung des gesamten Ostseeraumes.

## Schwerpunkte

Spezifische Segmente mit besonderem Interesse für den Zielmarkt Finnland sind unter anderem

- Mobile beziehungsweise „e-health“-Lösungen, Telemedizin (vor allem im Monitoringbereich)
- Minimal-invasive OP-Technologien
- Molekularbiologische und humangenetische Entwicklungen
- Röntgen- und andere Bild- / Scanningausrüstungen sowie deren Digitalisierungskomponenten
- Innovative, vor allem biologisch abbaubare Implantate
- Zahnmedizinische Ausrüstungen
- Diagnose-Systeme
- Intensiv-Medizin, Mess- und Bio-Feedback-Systeme
- Medizinische Möbel
- Orthopädische und medizinische Hilfsmittel

## Ihre Partner in Finnland

Sie profitieren von der umfangreichen Erfahrung und den weitreichenden Kontakten der Deutsch-Finnischen Handelskammer in Helsinki.

## „Markterschließung Finnland“ – in vier Schritten zum Erfolg

### PHASE 1:

#### Informationen

- Informationsveranstaltung für geeignete und interessierte bayerische Unternehmen in Ihrer Nähe
- Wir kommen zu Ihnen ins Haus – hier findet eine individuelle Erstberatung durch Marktexperten zum Zielland Finnland statt

### PHASE 2:

#### Vorbereitung

- Gemeinsam erarbeiten wir ein Firmenprofil
- Wir legen Alleinstellungsmerkmale und Zielgruppen fest
- Wir erstellen Ihr Profil in finnischer Sprache
- Wir sprechen potentielle Partner an
- Wir nehmen Kontakt auf und vereinbaren Termine

### PHASE 3:

#### Kooperationsgespräche in Finnland

- Gemeinsam fahren wir mit Ihnen nach Finnland
- Sie nehmen an einer Informationsveranstaltung bzw. Fachseminar teil
- Sie werden von Branchenexperten hinsichtlich Recht, Steuern und Kultur beraten
- Sie werden intensiv auf die Gespräche mit Ihren finnischen Geschäftspartnern vorbereitet
- Wir begleiten Sie dann zu Ihren ersten Gesprächsterminen und unterstützen Sie mit Rat und Tat

### PHASE 4:

#### Nachbesprechung

- Wir gehen mit Ihnen die stattgefundenen Gespräche noch mal durch
- Wir analysieren diese und bereiten Sie auf weitere Treffen vor
- Sie erhalten einen Abschlussbericht

## Teilnahmevoraussetzungen

Der Freistaat Bayern fördert Projekte des AWZs aus Mitteln der High-Tech-Offensive Zukunft Bayern. Gefördert werden alle Unternehmen mit Sitz in Bayern, die die Definition der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) durch die EU-Kommission erfüllen, d.h.

- weniger als 250 Beschäftigte haben
- Umsatz nicht über 50 Mio. Euro oder Bilanzsumme nicht über 43 Mio. Euro erzielen
- Nicht mehr als 25% im Besitz eines Unternehmens, das diese Definition nicht erfüllt
- keine offensichtliche Insolvenzgefährdung.

Teilnehmende Firmen zahlen einen effektiven Eigenanteil von 2.300 Euro (zzgl. eigener Reisekosten). Dies entspricht einer Förderung von ca. 34% der Kosten durch den Freistaat Bayern.

Firma: .....

Straße: .....

Branche: .....

PLZ/Ort: .....

Name: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Fax: .....

.....  
Ort/Datum

.....  
Unterschrift/Firmenstempel

## Ansprechpartner



**IHK Nürnberg für Mittelfranken**

**Doris Schneider**

Tel.: +49 (0)911 1335-396

Fax: +49 (0)911 1335-488

E-Mail: [doris.schneider@nuernberg.ihk.de](mailto:doris.schneider@nuernberg.ihk.de)



**BIHK Service GmbH**

**Außenwirtschaftszentrum Bayern**

**Gerhard Moek**

Tel.: +49 (0)911 23886-41

Fax: +49 (0)911 23886-50

E-Mail: [moek@awz-bayern.de](mailto:moek@awz-bayern.de)



**DEinternational**

**Deutsch-Finnische Handelskammer e. V.**

**Martin Brandt**

Tel.: +358 (0)9 6122 1218

Fax: +358 (0)9 642 859

E-Mail: [martin.brandt@deinternational.fi](mailto:martin.brandt@deinternational.fi)

### BIHK Service GmbH

Außenwirtschaftszentrum Bayern · Lorenzer Platz 27 · 90402 Nürnberg  
 Tel.: +49 (0)911 238 86-30 · Fax: +49 (0)911 238 86-50 · [info@awz-bayern.de](mailto:info@awz-bayern.de) · [www.awz-bayern.de](http://www.awz-bayern.de)  
 Sitz: München · Geschäftsführer: Dr. Manfred Göbl · Vorsitzender des Aufsichtsrates: Peter Driessen  
 Handelsregister: München HRB 112667 · Kto.-Nr.: 12 92 501 · BLZ: 700 500 00 · BayernLB

Ressourcen schonen: Dieser Prospekt wurde auf Revive matt 90g gedruckt (aus 100% Altpapier | Blauer Engel) gedruckt. Im Vergleich zu üblichem Bilderdruckpapier sparen wir: 94 kg Holz (entspricht 3 Bäumen) · 22 kg CO<sub>2</sub> (entspricht 157 km mit einem Mittelklasse-PKW) · 316 kWh Energie · 1.740 Liter Wasser (entspricht 10 Vollbädern) · 578 kg Abfallstoffe  
 Mit mineralölfreien Ökodruckfarben gedruckt · Stand April 2011 · Bild Flaggje Finnland innen: [www.pixelto.de](http://www.pixelto.de) · Stephanie Hofschläger